

Wien, am Montag, den 20. Oktober 1930.

Ein französisches Urteil über Wien.Der Präsident der internationalen Vereinigung beratender Ingenieure über
die Sozialpolitik der Wiener Gemeindeverwaltung.

Der Präsident der internationalen Vereinigung beratender Ingenieure, L. Prangey (Paris), der vor einigen Wochen anlässlich des Wiener Kongresses der beratenden Ingenieure die Wohlfahrtseinrichtungen und namentlich die Wohnhausbauten der Gemeinde Wien eingehend besichtigte, hat an Bürgermeister Seitz ein herzliches Schreiben des Dankes und der Anerkennung gerichtet. Aus dem Schreiben des Präsidenten Prangey, dessen Anerkennung für die Werke der Volkswohlfahrt in Wien umso bedeutsamer ist, als Präsident Prangey ein Fachmann von internationalem Ruf ist, seien die folgenden Stellen wiedergegeben, die deutlich zeigen, wie ernst und hoch die Arbeiten der Wiener Gemeindeverwaltung auf sozialpolitischem Gebiet in ausländischen Fachkreisen eingeschätzt werden:

"Vierundfünfzig Jahre industrieller Praxis, während derer ich un-
aufhörlich in ständigem Kontakt mit der Arbeiterklasse war," schreibt Präsi-
dent Prangey, "haben mir erlaubt, festzustellen, wie elend im allgemeinen ihr
Lage war, insbesondere zu Beginn meiner Laufbahn. Sie können sich daher denken,
Herr Bürgermeister, wie sehr ich glücklich war, den Erfolg Ihres Werkes fest-
stellen zu können und zu erfahren, dass dieses Werk weitergeführt werden
wird. Aus einem Versuch ist heute bereits eine Verwirklichung geworden. Ich gla-
ube nicht, dass die Kritiken ihrer sozialen Aktion, - ich spreche von den ernst
zunehmenden, denn jene, die ihre Argumente aus dem Neid und der systematische
Verleumdung ziehen, verdienen keine Prüfung, - Ihrem Werk ein Hindernis berei-
ten können. Die Verbesserung der Existenzbedingungen der Enterbten des Glücks
wird von allen Vernünftigen als unumgänglich notwendig betrachtet. Sie haben
die Mittel zur Errichtung dieses Zwecks gefunden und wenden sie in der rüh-
rendsten und gleichzeitig auch wirksamsten Weise an, indem Sie Ihre Hauptsorge
den Kindern zuwenden. Man hat Ihnen die beträchtlichen Auslagen zum Vorwurf
gemacht, die die Anwendung der von Ihnen erdachten und gewählten Methode er-
fordert. Man muss aber doch in Betracht ziehen, dass Sie das Problem, dessen
Lösung Sie sich vorgenommen haben, von der einzigen Seite in Angriff genommen
haben, die eine vollständige und dauernde Lösung ermöglicht, indem Sie die
Kinder schon im jüngsten Alter in die besten Verhältnisse setzen, um aus ihnen:

.....
 starke und gesunde Wesen mit jenen moralischen Qualitäten zu machen, die für die Gesellschaft der Menschen notwendig sind. Die Generationen, die Sie in solcher Weise für das Leben vorbereiten, müssen die Bemühungen würdigen, die für ihr moralisches, intellektuelles und physisches Wohlsein gemacht werden. Und auch jener Teil der Wiener Bevölkerung, dem Sie gegenwärtig die notwendigen Opfer auferlegen, wird eines Tages anerkennen, dass diese Opfer nicht umsonst gebracht worden sind, sondern wertvolle Mitarbeiter geschafften haben, dem Elend und der Ungerechtigkeit einen Wall entgegenzusetzen."

.....
Ausgezeichnetes Ergebnis der in der Hauptkampfbahn des Stadions durchgeführten Probelastungen.

In den letzten Tagen wurde vom Stadtbauamte unter Mitwirkung des Herrn Professors Dr. Ingenieur Saliger der Technischen Hochschule in Wien eine Reihe scharfer Erprobungen der Eisenbetonkonstruktion der Hauptkampfbahn des Stadions durchgeführt. Diese Erprobungen beschränkten sich nicht nur darauf, die künftige Belastung durch Menschen durch Auflegung einer gleich schweren Ziegelbelastung zu ersetzen, sondern gingen über die künftige Menschenbelastung wesentlich hinaus. Selbst bei einer Ueberschreitung um 50 Prozent hat das Eisenbetontragwerk ein ausgezeichnetes Verhalten bekundet, die Durchbiegungen blieben kleiner als ein halbes Millimeter. Um nun den wirklichen Verhältnissen noch näher zu kommen, wurden nach Abräumung der Ziegenbelastung 321 Mann der Gemeindewache auf einen bestimmten Teil so eng wie möglich gestellt. Die Gemeindewachmänner bemühten sich, durch kräftige Bewegungen jene Erschütterungen in das Bauwerk zu bringen, die etwa von einer enthusiastischen Zuschauermenge erwartet werden können. Auch unter dieser Belastung, die über den tatsächlich zu erwartenden Belastungsfall weithinausgeht, hat das Bauwerk sich vorzüglich gehalten, ohne eine Spur von Ueberanstrengung oder auch nur die feinste Rissbildung erkennen zu lassen.

Es kann daher gesagt werden, dass das in seiner Art ganz hervorragende, erstmalig in Eisenbeton hergestellte, gewaltige Bauwerk als vollkommen gelungen zu bezeichnen ist.

.....
Sitzung der Bezirksvertretung Wieden.

Morgen, Dienstag, tritt um halb fünf Uhr nachmittags die Bezirksvertretung Wieden zu einer öffentlichen Sitzung zusammen.

.....
Ausgestaltung der elektrischen Strassenbeleuchtung.

Im Laufe dieser Woche wird auf dem Siegesplatz in Floridsdorf die neueingerichtete elektrische Strassenbeleuchtung in Betrieb gesetzt. Die Aufträge zur Einrichtung der elektrischen Beleuchtung in der Onno Kloppgasse der Rupertgasse, der Weinzierlgasse, der Jenullgasse und der Leegasse in Hietzing und in der Zrinyigasse in der Brigittenau sind bereits vergeben worden. Binnen kurzem werden daher auch die angeführten Strassen elektrisch beleuchtet sein.

.....
Ablenkung des Bahnhofrundverkehrs.

Wegen verschiedener Arbeiten an der Oberleitung der städtischen Strassenbahnen auf dem Margaretengürtel wird der Bahnhofrundverkehr in der Nacht vom 21. zum 22. Oktober vom Neubaugürtel über den inneren Mariahilfergürtel-Gumpendorferstrasse-Reinprechtsdorferstrasse -Matzleindorfer-Platz zum Margaretengürtel geleitet. Die Ablenkung gilt für beide Fahrrichtungen.

.....
Abendkurs für Hausgehilfinnen.

In der Haushaltungsschule der Stadt Wien, Mariahilf, Brückengasse 3, beginnen am 1. November 1930 Abendkurse für Hausgehilfinnen. Unterrichtet wird Kochen, Weissnähen und Kleidermachen. Auskünfte erteilt die Haushaltungsschule der Stadt Wien.

.....
Mütterschule der Stadt Wien.

An der Mütterschule der Stadt Wien, Landstrasse, Petrusgasse 10, und Meidling, Dörfelstrasse 1, finden sechswöchentliche Kurse statt. Der erste Kurs behandelt das Thema "Der Säugling", während der zweite Kurs sich mit dem Thema "Kindheit und Jugend" beschäftigt. Einschreibungen sind in der Haushaltungsschule der Stadt Wien, Mariahilf, Brückengasse 3, vorzunehmen.

.....
Führung im Gesellschafts- und Wirtschaftsmuseum in Wien.

Morgen, Dienstag, findet um 6 Uhr abends bei freiem Eintritt eine allgemeine Führung im Gesellschafts- und Wirtschaftsmuseum in Wien, Neues Rathaus, Eingang Rathausplatz, statt.